

# KOMMUNALER HINWEIS

in Beratung, 28. April 2021

*Die Hinweise werden in Abstimmung mit kommunalen Abwasserbetrieben verfasst.  
Sie bieten anderen Kommunen einen Rückhalt für die eigenen Argumentationen.*

Arbeitshilfe für Abwasserbetriebe

## Zeit- und Maßnahmenplan zur Entwicklung und Koordinierung der Starkregenvorsorge

- Sammlung von Maßnahmenoptionen im Sinne einer „Streichliste“ -

Viele Abwasserbetriebe fragen, wie das Thema Starkregenvorsorge im eigenen Fachbereich organisatorisch angegangen werden kann. In den nachfolgenden Tabellen wurden Maßnahmen gesammelt, die von Abwasserbetrieben in diesem Bereich beispielhaft umgesetzt werden. Die Sammlung dient als Überblick und Anregung für die eigene Entwicklung der örtlich angepassten Zeit-Maßnahmenplanung.

### **Wie kann das örtliche Konzept zur Starkregenvorsorge entwickelt werden und welche Arbeitshilfen unterstützen dabei?**

Zu diesen Fragen unterstützt der nachfolgend dargestellte Zeit- und Maßnahmenplan sowie darüber hinaus finden Sie unter dem nachfolgenden LINK ergänzende kommunale Hinweise nach einem 7 – Punkte - Plan:

Link: <https://www.komnetabwasser.de/blog/starkregenvorsorge-der-7-punkte-plan-im-abwasserbetrieb/>

### **Ansprechpartner**

Sehr gerne beantworten wir Ihre Fragen und nehmen Ihre Hinweise auf!

Marco Schlüter, [schluter@ikt.de](mailto:schluter@ikt.de), Tel. 0209 17806 31

# KOMMUNALER HINWEIS

in Beratung, 28. April 2021

Die Hinweise werden in Abstimmung mit kommunalen Abwasserbetrieben verfasst.  
Sie bieten anderen Kommunen einen Rückhalt für die eigenen Argumentationen.

## Zeit- und Maßnahmenplan zur Koordinierung der Starkregenvorsorge – Streichliste möglicher Aktionen aus Praxis

Koordinierungsmaßnahmen allgemein						
Nr.	Konzeptschritte	Ideen und Anregungen für Maßnahmen	Maßnahmentyp	Handlungsbedarf *		
				A	B	C
<b>I. Auf Starkregensituation vorbereitet sein</b>						
1	Klärung der Zuständigkeiten	Wer ist Gesamtkoordinator? Evtl. Bestimmung eines Koordinators; Erstellung eines Organigramm; Erstellung einer Telefon- und Kontaktlisten, einschl. über Fremdfirmen, Amtshaftung klären	Orga-Maßnahmen			
2	Informieren über Katastrophenschutzplan	Recherchieren bei der Bezirksregierung und beim Kreis: Was liegt vor? (nach §1 FSHG Feuerschutz u. Hilfeleistungsgesetz)	Informationsvorsorge			
3	Abarbeitung einer Checkliste für priorisierte Kontroll- und Wartungsarbeiten bei Unwetterwarnung	Erarbeitung der Checkliste in Klausurtagung mit Betriebserfahrungen der gewerblichen, betrieblichen Mitarbeiter	Orga-Maßnahmen			
4	Aktivierung und Koordinierung eines Bereitschaftsdienstes	Koordinator bestimmen; Kommunikationskette überprüfen	Orga-Maßnahmen			
5	Priorisierung von Störfällen (Verlegungen, Pumpenausfälle, Hilfsleistungen etc.)	Nach Prioritätenliste vorgehen (vgl. oben)	Orga-Maßnahmen			
6	Stetiger Kontakt mit Einsatzleitstelle ggf. Hilfeeinsätze von mobilen Geräten/Personal		Orga-Maßnahmen			
<b>II. Beratungskompetenz in kommunales Vorsorge-Management einbringen</b>						
1	Interkommunale Zusammenarbeit	z.B. Erfahrungsaustausch mit Nachbarkommunen organisieren	Orga-Maßnahmen			
2	Dezernatsübergreifende Zusammenarbeit	z.B. Start-Veranstaltung und Erfahrungsaustausch mit anderen Fachämtern organisieren: Straße, Grün, Stadtplanung etc.; Koordinator bestimmen und Zuständigkeiten klären	Orga-Maßnahmen			
3	Informierung der Feuerwehr/Kanalnachbarn über mobile Einsatzgeräte. Zusammenstellung Geräte-Not-Hilfepass	Erstellung einer Bestandsliste der mobilen Einsatzgeräte. Ernennung eines Nothilfe-Ansprechpartners für Kanalnachbarn	Orga-Maßnahmen			
4	Schriftliche Ausarbeitung von Orts- und Betriebserfahrungen über Notwasserwege, Barrieren, Retention für andere Ämter	Inhalt: Hinweise, Listen, GIS-Pläne	Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			
5	Erstellung von Listen/Risikokarten gefährdeter Ortslagen	Im Havarie-Fall Verkehrsführungen nach Betriebserfahrung umlenken, z.B. bei Unterführungen, Tiefpunkte etc.	Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			
6	Informierung der Straßenplanung über prekäre Straßenabläufe (Schwerpunktliste)	ggf. Hilfe bei Kontrolle und Reinigung abgestimmt?	Orga-Maßnahmen mit Dezernatsbeteiligung			
<b>III. Kommunikationskonzept</b>						
1	Konzept „Informationsvorsorge Bürger & Kommunalpolitik“	Kommunikationskonzept beschreiben; Aktionen und Werkzeuge				
2	Vorhandenes Beratungsmaterial für Bürger über das Verhalten bei Starkregen veröffentlichen	Öffentlichkeitsarbeit; Informationsveranstaltungen	Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			
3	Vorhandenes Beratungsmaterial für Hauseigentümer über Überflutungs- und Rückstauschutz veröffentlichen	Öffentlichkeitsarbeit; Informationsveranstaltungen; evtl. Bürgertelefon einrichten	Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			

# KOMMUNALER HINWEIS

in Beratung, 28. April 2021

Die Hinweise werden in Abstimmung mit kommunalen Abwasserbetrieben verfasst.  
Sie bieten anderen Kommunen einen Rückhalt für die eigenen Argumentationen.

Koordinierung Aufgaben <u>Kanalbetrieb</u>						
Nr.	Konzeptschritte	Ideen und Anregungen für Maßnahmen	Maßnahmentyp	Handlungsbedarf *		
				A	B	C
I.	Vorbereitende Maßnahmen im Kanalbetrieb					
1	Dokumentation der Überwachungsarbeiten nach SÜwVO mit Beitrag zum Überflutungsschutz	Anfertigung einer Checkliste für den Mindestumfang von Wartung und Überwachung nach SÜwVO	Kanalnetzbezogene Maßnahmen			
2	Regelmäßige Entschärfung von Abflusshindernissen	z.B. Freilegung von zugesetzte Straßenabläufe, Reinigung und Entleerung von Sandfängen; regelmäßiger und systematischer Einsatz von Kehrmaschinen (Verringerung der Verstopfungsgefahr von Straßenabläufen)	Kanalnetzbezogene Maßnahmen			
3	Einleitmengenbegrenzung und Abflussrückhalt	z.B. Mengenbegrenzung über eine Drossel, einen Schieber; Drosseleinstellungen analysiert und optimiert	Kanalnetzbezogene Maßnahmen			
4	Erstellung eines Alarm- und Einsatzplans sowie Einrichtung von Bereitschaftsdiensten	z.B. durch Orientierung an Alarm- und Einsatzplänen benachbarter Kommunen oder der Pläne für Ölunfälle	Orga-Maßnahmen			
5	Erstellung einer Prioritätenliste für Sofort-Maßnahmen	Inhalte: z.B. Durch- und Auslässe freihalten; Zugänglichkeit sicherstellen; Orte für Deckelverschraubungen etc.	Orga-Maßnahmen			
6	Erstellung einer Risikoanalyse für Pumpwerke und Bauwerke bei Starkregen, z.B. auch für dezentrale RW-Behandlung, Abscheider etc.		Orga-Maßnahmen			
7	Erstellung einer Gefährdungsanalyse	Ingenieurbüro beauftragen	Orga-Maßnahmen			
8	Planung von regelmäßigen Übungen zu Notfalleinsätzen und Verhalten bei Starkregen	ggf. in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Betriebspersonal	Orga-Maßnahmen			
9	Informationen für Feuerwehr, Polizei und andere Organisationen des Katastrophenschutz bereitstellen; gegenseitige Abstimmung		Orga-Maßnahmen mit Dezernatsbeteiligung			
10	Stetige Einsatzbereitschaft von mobilen Geräten und Nothilfe-Werkzeugen	Gewährleistung z.B. durch Erstellung eines Einsatzplans der mobilen Geräte	Orga-Maßnahmen			
11	Überwachung der Prognose- und Wetterentwicklung	z.B. über den deutschen Wetterdienst (DWD)	Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			
...	....	...	...			

**\* Handlungsbedarf:**

A – Aufgabe nicht erfüllt, Abhilfemaßnahme gemäß Anlage

B – Aufgabe weitgehend erfüllt, jedoch Verbesserungsmaßnahme gemäß Anlage

C – Aufgabe vollständig erfüllt, aktuell kein weiterer Handlungsbedarf

# KOMMUNALER HINWEIS

in Beratung, 28. April 2021

Die Hinweise werden in Abstimmung mit kommunalen Abwasserbetrieben verfasst.  
Sie bieten anderen Kommunen einen Rückhalt für die eigenen Argumentationen.

Koordinierung Aufgaben <u>Planung</u>						
Nr.	Konzeptschritte	Ideen und Anregungen für Maßnahmen	Maßnahmentyp	Handlungsbedarf *		
				A	B	C
1	Flächennutzungsplan und Bebauungsplan unter Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes	z.B. Berücksichtigung der Lage und Verlauf früherer Gewässerläufe und natürlicher Überschwemmungsgebiete	Konstruktive Maßnahmen			
		z.B. Festlegung von Notwasserwegen und Retentionsräumen	Konstruktive Maßnahmen			
		z.B. frühzeitige wassersensible Stadt- und Bauleitplanung z.B. großräumige Topografien (GIS-Analysen)	Konstruktive Maßnahmen			
2	Angepasste Flächennutzung	z.B. dauerhafte Begrünung, minimale Bodenbearbeitung, Bewirtschaftung quer zum Hang	Konstruktive Maßnahmen			
		z.B. Rückbau versiegelter Flächen durch Einsatz von wasserdurchlässigen Oberflächenbefestigungen (Schotterrasen, Rasengittersteine, Porenpflaster, usw.)	Konstruktive Maßnahmen			
3	multifunktionale Flächennutzung	z.B. Einbeziehung von Straßen, öffentliche Sportanlagen, unbebaute Flächen, öffentliche Grünflächen	Konstruktive Maßnahmen			
4	Konstruktive Optimierung von Sonderbauwerken	z.B. von Regenentlastungsbauwerke, Regenbecken	Konstruktive Maßnahmen			
5	Wassersensible Verkehrs- und Straßenplanung	z.B. Schaffung von Notwasserwegen; Aufkantung der Bordsteine	Konstruktive Maßnahmen			
		Konstruktive Gestaltung, z.B. durch Minimierung der Überflutungsrisiken von Zugängen zu U-Bahn oder Straßenunterführungen (z.B. durch beidseitigen Entwässerungs-/Versickerungsgräben)	Konstruktive Maßnahmen			
6	Freihaltung überflutungsgefährdeter Bereiche	z.B. von Geländetiefpunkten	Konstruktive Maßnahmen			
7	Fassung von Außengebietszuflüssen		Konstruktive Maßnahmen			
8	Interaktion zwischen anderen Dezernaten	z.B. Stadtentwässerung, Straßen- und Bauamt	Orga-Maßnahmen mit Dezernatsbeteiligung			
...	...	...	...			

**\* Handlungsbedarf:**

A – Aufgabe nicht erfüllt, Abhilfemaßnahme gemäß Anlage

B – Aufgabe weitgehend erfüllt, jedoch Verbesserungsmaßnahme gemäß Anlage

C – Aufgabe vollständig erfüllt, aktuell kein weiterer Handlungsbedarf

# KOMMUNALER HINWEIS

in Beratung, 28. April 2021

Die Hinweise werden in Abstimmung mit kommunalen Abwasserbetrieben verfasst.  
Sie bieten anderen Kommunen einen Rückhalt für die eigenen Argumentationen.

Koordinierung Aufgaben <u>Grundstücksentwässerung</u>						
Nr.	Konzeptschritte	Ideen und Anregungen für Maßnahmen	Maßnahmentyp	Handlungsbedarf *		
				A	B	C
1	Bereitstellung von Beratungsmaterialien	Beratungsmaterial für Bürger über das Verhalten bei Starkregen (z.B. Erstellung von Broschüren; Informationsveranstaltungen)	Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			
		Beratungsmaterial für Hauseigentümer über Überflutungs- und Rückstauschutz (z.B. Erstellung von Broschüren; Informationsveranstaltungen; evtl. Bürgertelefon einrichten; Hinweis zur regelmäßigen Wartung der Rückstausicherungen)	Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			
2	Beratende Tätigkeiten zum Thema technisch konstruktiven Objektschutz (z.B. Schutz von tiefergelegenen Fenstern, Schutz von Tiefgarageneinfahren, usw.)	z.B. Bürgertelefon; Broschüren; Berater Starkregenvorsorge	Risikokommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			
3	Entwässerungssatzung an Überflutungsschutz anpassen	z.B. Verpflichtende Rückstausicherung	Orga-Maßnahmen			
4	Kommunale Gefährdungskarten erstellen und veröffentlichen		Konstruktive Maßnahmen			
5	Entlastung der Kanalisation: Zurückhaltung des Niederschlagwassers bereits auf dem Baugrund	z.B. durch breitflächige Versickerung, Versickerung in Mulden und Rigolen, Sammlung in Zisternen oder Teichen. Notüberlauf	Konstruktive Maßnahmen			
6	Entwässerungsantrag anpassen im Hinblick auf Regenwasser	Überflutungsnachweis, Rückstauschutz, Objektschutz, RW-Bewirtschaftung und Zustands- und Funktionsprüfung in Antrag berücksichtigen.	Orga-Maßnahmen			
...	....	...	...			

**\* Handlungsbedarf:**

A – Aufgabe nicht erfüllt, Abhilfemaßnahme gemäß Anlage

B – Aufgabe weitgehend erfüllt, jedoch Verbesserungsmaßnahme gemäß Anlage

C – Aufgabe vollständig erfüllt, aktuell kein weiterer Handlungsbedarf

...offene Liste zur Ergänzung, in Beratung 28. April 2021